

## Tätigkeitsbericht des Klinischen Ethikkomitees 2021

### Zusammenfassung

Die Zahl der Fallanfragen hat sich mit 42 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. 25 dieser Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen (wobei zu zwei Anfragen zwei Fallbesprechungen stattfanden), 8 in einem persönlichen Gespräch mit der anfragenden Person bzw. im Rahmen eines Konsils. 2 Anfragen wurden schriftlich beantwortet. 3 Anfragen konnten durch Einschalten des Beschwerdemanagements, der zuständigen Klinikleitung bzw. des Vorstands der UMG gelöst werden. Bei 4 Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur internen Klärung gab. Darüber hinaus moderierten KEK-Mitglieder die monatlichen Treffen von Ärzt\*innen und Pflegenden auf einer Intensivstation.

Anfang 2021 verfasste das KEK eine Stellungnahme zum Thema „Beruflich bedingte Impfpflicht?“. Drei Mitglieder des KEK wirkten an der Impf-Priorisierungsliste, ein Mitglied im Ethik-Board der Impf-Taskforce mit. Vier Mitglieder des KEKs sind in dem in der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ vorgesehenen Priorisierungs-Komitee vertreten. Die SOP selbst wurde 2021 unter Beteiligung von Vertreter\*innen des KEK überarbeitet. Zwei Mitglieder nahmen an einem Treffen der AG Besuchsregelung zur Evaluation des pandemiebedingten Besuchsstopps teil.

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtete das KEK 2021 auf öffentliche Veranstaltungen. Es wurden mehrere klinikinterne (Online-)Veranstaltungen durchgeführt. Ferner wurde das KEK in den Berufsbildenden Schulen Göttingen vorgestellt. Im Rahmen der Video- und Podcastreihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“ wurden fünf weitere Erklärvideos zu medizin- und pflegeethischen Themen erstellt. Zudem waren Mitglieder des KEK auf verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen als Dozent\*innen tätig.

Für die Mitglieder des KEK selbst bestand die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse in Ethik und Ethikberatung im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coachings weiter zu vertiefen. 2021 fand ein Termin statt.

Über die Aktivitäten und Aufgaben des KEK wurde im Jahr 2021 im Pflegenewsletter der UMG und im Niedersächsischen Ärzteblatt berichtet.

## A) Ziele und Aufgaben

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der UMG.

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme,
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Dem KEK gehören Ärzt\*innen, Pflegekräfte, Vertreter\*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung, Seelsorge und Medizinrecht sowie Vertreter\*innen von Göttinger Selbsthilfegruppen an. Die insgesamt 23 Mitglieder (s. Anlage) werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen. Das KEK kooperiert zudem mit dem Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen sowie mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG, deren jeweilige Vertreter\*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen.

Seit Juni 2020 wird das KEK durch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Christin Zang) auf einer 50%-Stelle in der Umsetzung seiner Aufgaben unterstützt.

## B) Anfragen an das KEK

2021 wurden insgesamt **42 Anfragen an das KEK** gerichtet.

Die Anfragen betrafen Patient\*innen unterschiedlicher Kliniken (gereiht nach der Häufigkeit der Anfragen): Neurologie (13), Psychiatrie und Psychotherapie (6), Kardiologie/Pneumologie (5), Nephrologie/Rheumatologie (3), Anästhesiologie (2), Neonatologie (2), Kinder- und Jugendpsychiatrie (1), Geriatrie (1), Urologie (1), Hämatologie/Onkologie (1), Allgemein- und Viszeralchirurgie (1), Neurochirurgie (1), Unfallchirurgie (1), Thorax-Herz-Gefäß-Chirurgie (1), Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (1), Gastrointestinale Onkologie (1). Die Anfragen kamen überwiegend von ärztlichen Mitarbeitenden (25), ferner von Pflegenden (9), Angehörigen der Patient\*in (3), der Patient\*in selbst (1) und sonstigen Mitarbeitenden der UMG (4).

Bei den Anfragen ging es vorrangig um ethische Fragen im Zusammenhang mit Therapiebegrenzung und Therapiezieländerung. Weitere Themen waren: Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit der Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens sowie Vorsorgedokumenten, die Rolle von Betreuer\*innen bzw. Bevollmächtigten bei medizinischen Entscheidungen, (Zwangs-)Behandlungen im psychiatrischen Kontext, Verlegungen bzw. Unterbringung, Schweigepflicht(-sentbindung), Umgang mit dem Aufklärungswunsch über Sterbehilfe, individueller Heilversuch und Besuchsregelungen unter der COVID-19-Pandemie.

25 Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen, wobei zu zwei Anfragen jeweils zwei Fallbesprechungen stattfanden. Acht Anfragen konnten im Rahmen eines persönlichen (telefonischen) Gesprächs mit der anfragenden Person bzw. im Rahmen eines Konsils

geklärt werden. Zwei Anfragen wurden durch Bereitstellung schriftlicher Information beantwortet. Eine Anfrage wurde an das Meinung- und Beschwerdemanagement, eine Anfrage an die zuständige Klinikleitung und eine Anfrage an den Vorstand der UMG weitergeleitet. Bei vier Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab oder die Patient\*in vor dem geplanten Gespräch verstarb. Die Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen.

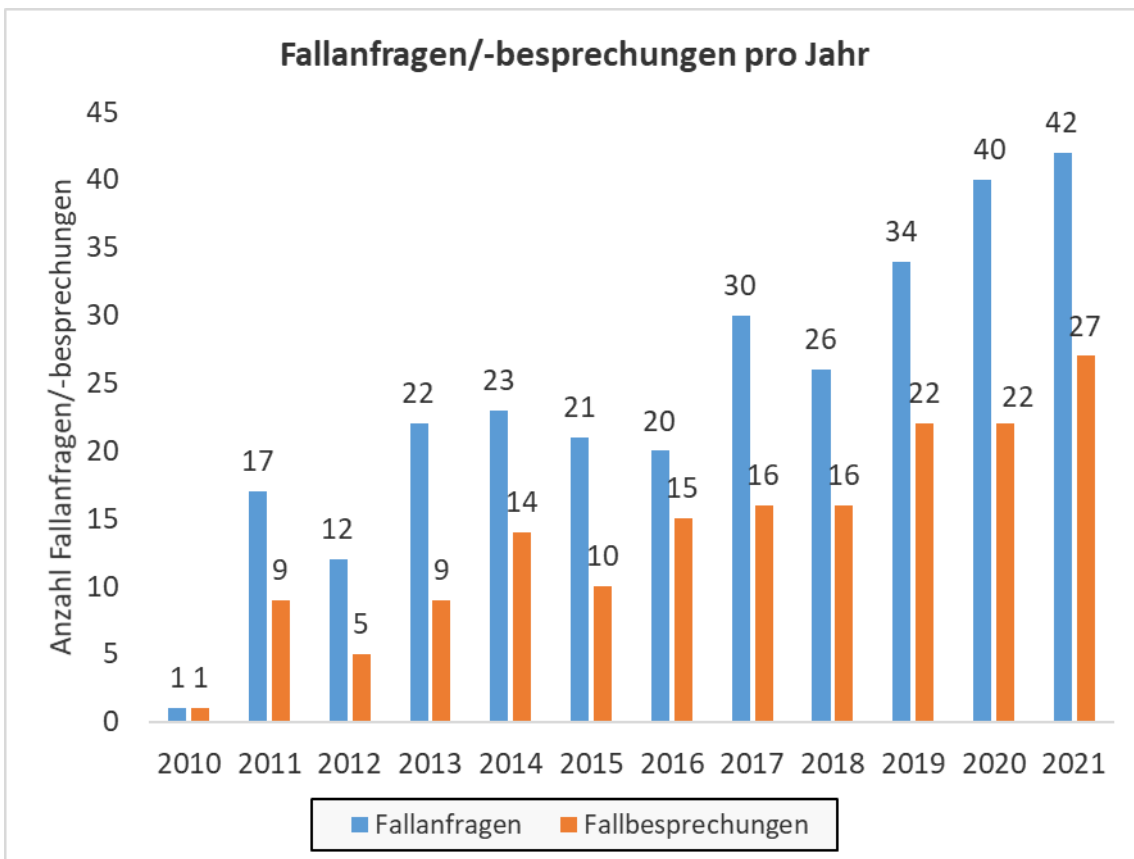


Abb.: Fallanfragen/-besprechungen pro Jahr seit Bestehen des KEK

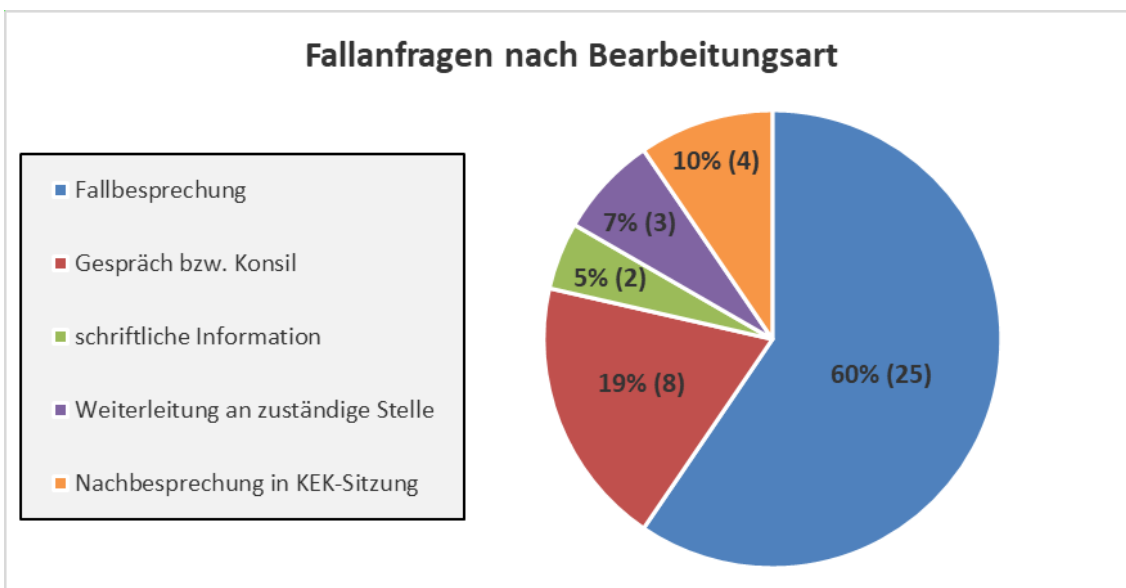


Abb.: Fallanfragen nach Art der Bearbeitung (in 2021)

## C) Fallbesprechungen

Bei den ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch einbezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Die Moderation erfolgt in der Regel durch zwei Mitglieder des KEK, welche nach Möglichkeit verschiedenen Berufsgruppen angehören. Die Fallbesprechungen finden zumeist auf der Station statt. Die Ergebnisse der Besprechung werden von den teilnehmenden KEK-Mitgliedern in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst und unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien den Patientenakten beigelegt.

2021 fanden insgesamt **27 Fallbesprechungen** statt.

Zwei Fallbesprechungen erfolgten retrospektiv, d. h. es fand eine rückblickende ethische Reflexion auf den Anlass gebenden Fall statt. 25 Fallbesprechungen erfolgten prospektiv zu aktuell anstehenden Entscheidungen. Die prospektiven Fallbesprechungen fanden je nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit der beteiligten Personen entweder am Tag der Anfrage selbst oder an einem der Folgetage statt. Bei allen 27 Fallbesprechungen waren die verantwortlichen Ärzt\*innen anwesend. Pflegende nahmen an 23 Fallbesprechungen, Angehörige bzw. Patientenvertreter\*innen an 16 Fallbesprechungen teil. Vereinzelt nahmen Vertreter\*innen weiterer für die Entscheidung relevanten Professionen bzw. Einrichtungen (Wohn- und Pflegeeinrichtung), Dolmetscher\*innen oder Hospitant\*innen (PJ und Pflegeschüler\*innen) teil. Bei einer Fallbesprechung hat die Patientin selbst an der Fallbesprechung teilgenommen; in allen anderen Fällen haben die Patient\*innen nicht teilgenommen, weil sie dazu entweder nicht in der Lage waren oder weil es sich um eine Fallbesprechung im Team handelte.

Die stattgefundenen Fallbesprechungen werden in der Regel zwei bis vier Wochen nach Zusammentreffen durch Rückfrage bei der anfragenden Person evaluiert. 2021 wurde ein kurzer Feedback-Bogen zur Fallbesprechung erstellt, der sowohl analog als auch digital ausgefüllt werden kann.

## D) Projekte

2021 wurden vom KEK folgende Projekte durch- bzw. fortgeführt:

### ***Podcast-Reihe***

Die 2020 initiierte **Video- und Podcast-Reihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“** zu medizin- und pflegeethischen Themen wurde fortgeführt.

Die 2021 veröffentlichten **Videos** behandeln folgende Themen:

- Corona: Wer soll zuerst geimpft werden?
- Die aktuelle Rechtslage zum assistierten Suizid
- Die vier ethischen Prinzipien
- Formen der Sterbehilfe

Die Videos und Podcasts finden Sie auf der [Homepage des KEK](#) sowie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#). Für 2022 sind weitere Videos und Podcasts geplant.

### ***SOP „Entscheidungen über Zuteilung von Intensiv-Ressourcen“***

Vier Mitglieder des KEK (Dirk Fitzner, Friedemann Nauck, Alfred Simon, Ulrike Olgemöller) wirken in dem in der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ vorgesehenen Priorisierungs-Komitee mit. Die SOP selbst wurde 2021 unter Beteiligung von Vertreter\*innen des KEK überarbeitet.

### ***Stellungnahme zu Impfpflicht, Mitwirkung an Impf-Priorisierungsliste und Impf-Taskforce***

Anfang 2021 verfasste das KEK eine Stellungnahme zum Thema „Beruflich bedingte Impfpflicht?“. Drei Mitglieder des KEK (Friedemann Nauck, Alfred Simon, Claudia Wiesemann) wirkten an der Erstellung einer Impf-Priorisierungsliste für die UMG mit. Ein Mitglied des KEK (Alfred Simon) war im Ethik-Board der Impf-Taskforce mit vertreten. Ein Bericht über die Impfpriorisierung und die Arbeit des Ethik-Boards ist Anfang 2022 in der Zeitschrift Ethik in der Medizin erschienen (s. Anlage).

### ***Ethik-Visiten***

Auf der Station 1026 (internistische Intensivstation) finden seit Mai 2019 monatliche Treffen statt, in denen sich Ärzt\*innen und Pflegende über ethische Fragen im Zusammenhang mit aktuellen Patientenfällen austauschen. Die Treffen werden von einem Mitglied des KEK moderiert. Pandemiebedingt konnten 2021 leider nur einige wenige der geplanten Termine stattfinden.

### ***Kooperation mit Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und Zentrum für Medizinrecht***

Das KEK arbeitet eng mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG sowie dem Zentrum für Medizinrecht zusammen.

Das 2019 erarbeitete gemeinsame Infoplatat von KEK, Beschwerdemanagement und Patientenfürsprache, das die Beratungsangebote der drei Institutionen vorstellt und die jeweiligen Kontaktpersonen benennt, wurde breiter bekannt gemacht.

### ***Advance Care Planning in der Psychiatrie***

Der 2019 vom KEK zusammen mit Vertreter\*innen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG sowie von Göttinger Selbsthilfegruppen erarbeitete psychiatrische Krisenpass wurde 2020 von der Gesundheitsregion als „Krisenpass Südniedersachsen“ herausgegeben und in der UMG sowie in der Region 2021 eingesetzt.

Im Rahmen eines vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Projekts der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der UMG in Kooperation mit dem KEK soll die 2013 konzipierte psychiatrische Behandlungsvereinbarung evaluiert und bekannter gemacht werden. Das Projekt wurde 2021 genehmigt.

### ***Dokumentationsbogen Therapieverzicht***

Der 2012 vom KEK entwickelte „Dokumentationsbogen für Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“ war auf verschiedenen, vor allem internistischen Intensiv-, IMC- und Normalstationen im Einsatz. Aus Gründen der Vereinheitlichung wurde der Bogen Ende 2019 durch den inhaltlich sehr ähnlichen „Dokumentationsbogen Therapieverzicht“ der DIVI, an deren Erstellung Friedemann Nauck bei der AG Ethik der DIVI beteiligt war, ersetzt. Der DIVI-Bogen wurde um die Möglichkeit von Ergänzungen auf der Rückseite erweitert und trägt das Logo der UMG.

Der Bogen steht grundsätzlich allen Stationen der UMG zur Verfügung. Er ist so gestaltet, dass er auch auf Normalstationen eingesetzt werden kann. Interessierte Stationen bzw. Abteilungen können sich an das KEK wenden (Kontakt: Petra Hußmann, Pieper 919-1667). Gerne stellen wir den Bogen z. B. im Rahmen einer klinikinternen Fortbildung vor.

### ***E) Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen***

Das KEK ist Teil des Netzwerks ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG). Das NEG kooperiert mit der Bezirksärztekammer Göttingen und bietet ambulante Ethikberatungen an, die sowohl vor Ort in der häuslichen Umgebung bzw. im Pflegeheim oder an einem neutralen Ort als Fallkonferenz oder telefonische Beratung durchgeführt werden können. Diese Beratungen finden auf ehrenamtlicher Basis statt und sind kostenfrei. Informationen unter: [www.nego.de](http://www.nego.de)

### **F) Fortbildungen/Veranstaltungen**

Um die Aufmerksamkeit für ethische Aspekte eines Falles zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit Konflikten zu verbessern, bietet das KEK **öffentliche Veranstaltungen** zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Darüber hinaus führt das KEK auf Wunsch auch **Fortbildungen für Kliniken oder Stationen** durch.

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichtete das KEK 2021 auf öffentliche Veranstaltungen.

Klinikintern fand eine Fortbildung für die Station 4043 statt (Dozent: Alfred Simon). Darüber hinaus gestalteten Mitglieder des KEK (Petra Hußmann, Almut Schilling, Alfred Simon, Harald Wigger, Sabine Wöhlke und Christin Zang) insgesamt 6 Doppelstunden zu ethischen Themen im Rahmen der Fachweiterbildungen Onkologie/OP sowie Intensiv.

Außerdem wurde die Arbeit des KEK am 15. November 2021 in einer 13. Gymnasialklasse der **Berufsbildenden Schulen Göttingen** im Rahmen des Werte und Normen Unterrichts anhand aktueller medizinethischer Themen vorgestellt (Dozentin: Christin Zang).

Ferner waren Mitglieder des KEK bei diversen Veranstaltungen als Referent\*innen eingeladen.

## G) Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen für Ethikberatung

Eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Ethikberatung ist eine angemessene Qualifizierung der Ethikberater\*innen. In Kooperation mit der Mildred Scheel Akademie der Klinik für Palliativmedizin werden jährliche Weiterbildungskurse „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (Kursleitung: Friedemann Nauck, Alfred Simon) durchgeführt. Diese bestehen aus einem Grundkurs (30 Stunden) und einem Moderationskurs (15 Stunden) und sind von der Akademie für Ethik in der Medizin als Schulung zum Erwerb des Zertifikats als Ethikberater\*in im Gesundheitswesen (K1, AEM) anerkannt.

17 der 23 KEK-Mitglieder haben die Qualifizierung durchlaufen und sind als Ethikberater\*in im Gesundheitswesen qualifiziert. Vier weitere Mitglieder haben Schulungen zur Ethikberatung besucht und ein Mitglied ist aufgrund langjähriger Forschung und Lehre im Bereich der Medizinethik qualifiziert.

Zusätzlich wurden die Mitglieder des KEK im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coaching weiter geschult (Dozentinnen: Nele Röttger, Johann Wagner, Universität Bielefeld). Das Philosophische Coaching stellt eine fallbasierte Schulung zu Grundkonzepten der Medizinethik für Mitglieder Klinischer Ethikkomitees dar und wurde von Prof. Ralf Stoecker (Universität Bielefeld) entwickelt. Am 18. Oktober 2021 fand ein Termin zum Thema „Meine Rolle als Ethikberater\*in“ statt, ab 2022 sind jährliche Treffen geplant.

## H) Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum KEK finden Interessierte im **Informationsflyer**, im **Intranet** und auf der **Internetseite** des KEK unter: [go.umg.eu/kek](https://go.umg.eu/kek)

Die im Tätigkeitsbericht erwähnten Dokumente finden Sie im Intranet sowie auf der [Homepage des KEK](#). Die Video-Podcasts finden Sie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#).

Über die Aktivitäten und Aufgaben des KEK wurde im Jahr 2021 im Pflegenewsletter der UMG und im Niedersächsischen Ärzteblatt berichtet (s. Anlage).

Göttingen, den 01.02.2022



Prof. Dr. A. Simon  
Vorsitzender



Prof. Dr. F. Nauck  
Stellv. Vorsitzender



P. Hußmann  
Stellv. Vorsitzende

## **Anhang: Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees** (Stand Dezember 2021)

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin  
Petra **Hußmann** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1021 / 1022  
Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck** (Stellv. Vorsitzender), Klinik für Palliativmedizin  
John Alexander **Bell**, Psychoonkologie  
Ulrike **Biermann**, Pflegedienst  
Elisabeth **Böning**, Kinderpalliativzentrum  
Dr. med. Nils **Brökers**, Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie  
Dr. med. Dirk **Fitzner**, Klinik für Neurologie  
Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie  
Dr. med. Martina **Lange**, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie,  
Intensivmedizin, Pneumologie  
Dagmar **Masurowski**, Ressort Wirtschaftsführung und Administration  
Eva Christina **Meyer**, Klinik für Anästhesiologie  
Pastorin Christiane **Möhle**, Klinikseelsorge  
Dr. med. Ulrike **Olgemöller**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie  
Dr. med. Katrin **Radenbach**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Iris **Rosenbaum**, Pflegedienst / Anästhesie-OP  
Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern  
Almut **Schilling**, Pflegedienst / Patientenüberleitung  
Karin **Stieg**, Selbsthilfegruppe Hirntumor – Riss durch mein Leben  
Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin  
Harald **Wigger**, Komplementäre Pflege  
Dr. phil. Sabine **Wöhlke**, Professur für Gesundheitswissenschaften und Ethik, Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Christin **Zang**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

An den regelmäßigen Sitzungen des KEKs nehmen auch folgende **Vertreter\*innen der drei kooperierenden Institutionen** teil:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprache  
Udo **Entorf**, Patientenfürsprache  
Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement  
Corinna **Böker**, Meinungs- und Beschwerdemanagement  
Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht  
Melanie **Steuer**, Zentrum für Medizinrecht